

**Niederschrift über die konstituierende Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg
am 05.11.2009**

Tagungsort: Sitzungssaal des Bürgerzentrums "Amt Dornberg"
Beginn: 19:00 Uhr
Sitzungspause: 19:17 Uhr bis 19:23
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Berenbrinker	Vorsitz	TOP 6 bis 12
Frau Brinkmann	Fraktionsvorsitzende	
Herr Graeser		
Herr Heimen		
Herr Kleinesdar		

SPD

Herr Fortmeier		
Herr Gieselmann		
Frau Selle	Fraktionsvorsitzende	
Frau Viehmeister		

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Haemisch		
Herr John	Fraktionsvorsitzende	
Herr Steinkühler		

BfB

Frau Hempelmann	Vorsitz	TOP 1 bis 5
-----------------	---------	-------------

FDP

Herr Furch

Die Linke

Herr Fermann

Verwaltung

Frau Gottwald	Büro des Rates
Frau Stude	Büro des Rates

Schriftführung

Frau Busch-Viet	Büro des Rates
-----------------	----------------

Gäste

Bürgerinnen und Bürger
Pressevertreter

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1

Eröffnung der Sitzung durch die Altersvorsitzende

Frau Hempelmann eröffnet als an Lebensjahren ältestes Mitglied der Bezirksvertretung die erste Sitzung der am 30.08.2009 neu gewählten Bezirksvertretung Dornberg.

Sie begrüßt die Mitglieder, die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die ausgeschiedenen Mitglieder der bisherigen Bezirksvertretung.

Frau Hempelmann stellt fest, dass mit Schreiben vom 27.10.2009 form- und fristgerecht eingeladen worden sei, alle gewählten Bewerberinnen und Bewerber die Mitgliedschaft der Bezirksvertretung erworben hätten und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Auf Vorschlag von Frau Hempelmann fasst die Bezirksvertretung zur Tagesordnung folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um Tagesordnungspunkt 11 „Mitteilungen“ erweitert.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

Bestellung der Schriftführung

Frau Hempelmann erläutert, dass nach § 36 Abs. 5 Satz 2 i. V. m. § 52 Abs. 1 Satz 2 der GO NRW die Schriftführerin bzw. der Schriftführer durch die Bezirksvertretung zu bestellen sei.

Sie schlägt vor, Frau Busch-Viet weiter mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Darauf hin fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bestellt Frau Barbara Busch-Viet gem. § 52 Abs. 1 der GO NRW zur Schriftführerin.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Festlegung der Zahl der stellvertretenden Bezirksvorsteherinnen/Bezirksvorsteher

Frau Hempelmann führt aus, dass die Wahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter gemeinsam mit der Wahl der Bezirksvorsteherin bzw. des Bezirksvorstehers in einem Wahlgang nach dem Prinzip der Verhältniswahl erfolge. Es sei daher notwendig, zuvor die Anzahl der Stellvertreterinnen/Stellvertreter festzulegen. Hierfür sei ein einfacher Beschluss der Bezirksvertretung ausreichend. Bisher habe es lediglich einen Stellvertreter gegeben.

Frau Hempelmann äußert, sie gehe davon aus, dass es auch künftig bei einer Stellvertreterin bzw. einem Stellvertreter bleiben solle.

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Für die Bezirksvorsteherin/den Bezirksvorsteher soll eine Stellvertreterin bzw. ein Stellvertreter bestimmt werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4

Geheime Wahl der Bezirksvorsteherin/des Bezirksvorstehers sowie der Stellvertreterin/des Stellvertreters bzw. der Stellvertreterinnen/Stellvertreter unter der Leitung der Altersvorsitzenden

Frau Hempelmann erläutert das Verfahren zur Wahl der Bezirksvorsteherin/des Bezirksvorstehers sowie der Stellvertreterin/ des Stellvertreters. Sie führt aus, dass nach § 36 i. V. m. § 67 Abs. 2 bis 5 GO NRW beide ohne Aussprache für die Dauer von fünf Jahren zu wählen seien. Die Wahl erfolge geheim in einem Wahlgang. Da die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl erfolge, sei diejenige/derjenige als Bezirksvorsteherin/Bezirksvorsteher gewählt, die/der nach Auszählung der Stimmen auf der Liste mit der größten Höchstzahl an erster Stelle stehe. Stellvertreterin bzw. Stellvertreter werde diejenige/derjenige, die/der an noch nicht in Anspruch genommener Stelle der Liste mit der zweitgrößten Höchstzahl stehe. Zwischen Wahlvorschlägen mit gleicher Höchstzahl finde eine Stichwahl statt. Führe diese ebenfalls zu Stimmengleichheit, werde das Los gezogen.

Frau Hempelmann bittet anschließend um Wahlvorschläge.

Frau Brinkmann schlägt für die Liste der CDU-Fraktion Herrn Hermann Berenbrinker vor.

Frau Selle benennt für die Liste der SPD-Fraktion Frau Frauke Viehmeister.

Herr Steinkühler schlägt für die Liste der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen Herrn Paul John vor.

Herr Robin Fermann kündigt an, auf einer Liste der Gruppe Die Linke als Bezirksvorsteher kandidieren zu wollen.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Frau Hempelmann ruft darauf hin die Mitglieder der Bezirksvertretung in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe mittels der vorbereiteten Stimmzettel auf.

Nach Durchführung der Wahl bittet Frau Hempelmann die drei in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen, jeweils ein Mitglied für die Ermittlung des Wahlergebnisses abzustellen. Nach Auszählung der Stimmen durch Frau Brinkmann, Frau Selle sowie Herrn Steinkühler gibt Frau Hempelmann das Wahlergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen	15
Ungültige Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die abgegebenen gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt:

Liste 1 – CDU Berenbrinker, Hermann	7 Stimmen
Liste 2 – SPD Viehmeister, Frauke	4 Stimmen
Liste 3 – Bündnis 90/Die Grünen John, Paul	3 Stimmen
Liste 4 – Die Linke Fermann, Robin	1 Stimme

Frau Hempelmann stellt fest, dass damit Herr Hermann Berenbrinker als Bezirksvorsteher und Frau Frauke Viehmeister als stellvertretende Bezirksvorsteherin gewählt seien.

Auf Frage von Frau Hempelmann erklärt Herr Berenbrinker, dass er die Wahl annehme.

Frau Viehmeister erklärt anschließend auf entsprechendes Befragen ebenfalls die Annahme der Wahl.

-.-.-

Zu Punkt 5

Einführung und Verpflichtung der Bezirksvorsteherin/des Bezirksvorstehers

Frau Hempelmann beglückwünscht Herrn Berenbrinker zu seiner Wahl als Bezirksvorsteher des Stadtbezirkes Dornberg. Sie führt ihn gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in sein Amt ein und verpflichtet ihn durch Verlesen der nachfolgenden Verpflichtungsformel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Herr Berenbrinker bekundet durch Handschlag und das Unterzeichnen der ihm in Schriftform vorgelegten Verpflichtungserklärung sein Einverständnis mit der Verpflichtungsformel.

Frau Hempelmann übergibt ihm darauf hin die Sitzungsleitung.

-.-.-

- - - - -

Von 19:17 Uhr bis 19:23 Uhr wird die Sitzung unterbrochen, um den anwesenden Pressevertretern Gelegenheit zu Fotos zu geben.

In seiner Eigenschaft als früherer Fraktionsvorsitzender der CDU dankt Herr Berenbrinker Frau Hempelmann für die von ihr geleistete Arbeit und

überreicht ihr als Zeichen der Anerkennung für ihre fünfjährige Tätigkeit als Bezirksvorsteherin einen Blumenstrauß.
Herr Berenbrinker bringt seine Hoffnung auf eine auch künftig gute Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung zum Ausdruck.

- - - - -

Zu Punkt 6

Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bezirksvorsteherin/des stellvertretenden Bezirksvorstehers bzw. der stellvertretenden Bezirksvorsteherinnen/Bezirksvorsteher

Nach Wiederaufnahme der Sitzung beglückwünscht Herr Berenbrinker Frau Viehmeister im Namen der Bezirksvertretung zu ihrer Wahl als stellvertretende Bezirksvorsteherin und führt sie gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW in ihr Amt ein. Durch Verlesen der nachfolgenden Formel verpflichtet er sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Frau Viehmeister bekräftigt die Verpflichtung durch Handschlag und das Unterzeichnen der ihr schriftlich vorgelegten Verpflichtungserklärung.

-.-.-

Zu Punkt 7

Einführung und Verpflichtung der Bezirksvertretungsmitglieder

Der neu gewählte Bezirksvorsteher führt anschließend die Mitglieder der Bezirksvertretung ebenfalls in ihr Amt ein und verpflichtet sie durch Verlesen der Verpflichtungsformel.

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung treten in alphabetischer Reihenfolge vor und bekunden ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel durch Handschlag und das Unterzeichnen einer Verpflichtungserklärung.

-.-.-

Zu Punkt 8

Ehrung der ausgeschiedenen Bezirksvertretungsmitglieder

Herr Berenbrinker zeigt sich erfreut, die aus der Bezirksvertretung ausgeschiedenen Mitglieder ehren zu dürfen. Ihnen gebühre Lob, Dank und Anerkennung der Stadt Bielefeld sowie der Bevölkerung des Stadtbezirks. In Anbetracht der Tatsache, dass es sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern ausschließlich um Frauen handele, die durchweg durch männliche Bezirksvertretungsmitglieder ersetzt würden, äußert Herr Berenbrinker die Hoffnung, dass der Umgangston in der Bezirksvertretung auch künftig so kollegial wie bisher bleibe.

Er bittet anschließend zunächst Frau Krause zu sich, die der Bezirksvertretung Dornberg seit dem 01.10.1994 und damit drei Wahlperioden lang angehört habe. Im Namen der Stadt Bielefeld überreicht er ihr eine Urkunde und eine Goldmünze. Stellvertretend für die Bezirksvertretung übergibt er einen Blumenstrauß.

Frau Hahn und Frau Wilmsmeier erhalten für ihre am 01.10.1999 begonnene 10-jährige Zugehörigkeit zur Bezirksvertretung im Namen der Stadt Bielefeld jeweils eine Urkunde und eine Silbermünze sowie einen Blumenstrauß seitens der Bezirksvertretung. Frau Weyer bekommt für ihre 5-jährige Zugehörigkeit ebenfalls eine Urkunde, eine Silbermünze sowie einen Blumenstrauß.

-:-

Eine Überprüfung auf Grund eines Hinweises von Frau Hahn hat ergeben, dass ihre Mitgliedschaft in der Bezirksvertretung Dornberg nicht erst - wie in den entsprechenden Stammdaten verzeichnet - am 01.10.1999 begonnen hat. Vielmehr ist Frau Hahn bereits am 09.10.1997 für Frau Barbara Meyer in die Bezirksvertretung nachgerückt.

An Stelle der ihr überreichten Silbermünze hat Frau Hahn daher nachträglich eine Goldmünze für ihr kommunalpolitisches Engagement erhalten.

Zu Punkt 9

Wahl der Trägervertreterinnen bzw. Trägervertreter in städtischen Tageseinrichtungen für Kinder **hier: Kindertagesstätte Schröttinghausen**

Herr Berenbrinker führt aus, dass nach der Kommunalwahl die Trägervertreterinnen und Trägervertreter sowie deren Stellvertretungen für die städtischen Kindertageseinrichtungen neu zu benennen seien. In Dornberg sei hiervon die Kindertageseinrichtung Schröttinghausen betroffen.

Frau Brinkmann schlägt für die CDU-Fraktion Herrn Furch – FDP – als Trägervertreter vor.

Frau Selle schlägt im Namen der SPD-Fraktion Herrn Gieselmann vor.

Frau Busch-Viet erläutert, dass über die vorliegenden Vorschläge nur dann in einem Wahlgang abgestimmt werden könne, wenn im Vorfeld eine Einigung darüber herbeigeführt werde, wer von den beiden Kandidaten Trägervertreter und wer Stellvertreter werden solle. Andernfalls müsse über die beiden Vorschläge getrennt abgestimmt und an Hand der auf die Vorschläge entfallenden Stimmzahl ermittelt werden, wer das Amt des Trägervertreters und wer das Amt des Stellvertreters übernehmen dürfe.

Frau Selle wirbt dafür, Herrn Gieselmann als Trägervertreter zu bestimmen, da dieser in der vorhergehenden Wahlperiode bereits das Amt des Stellvertreters ausgeübt habe. Herr Furch erklärt sich bereit, für das Amt des Stellvertreters zu kandidieren.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung darauf hin folgenden

Beschluss:

Für den städtischen Kindergarten Schröttinghausen werden Herr

Gieselmann - SPD - als Trägervertreter und Herr Furch - FDP - als stellvertretender Trägervertreter bestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Wahl der Vertreterinnen bzw. Vertreter der Bezirksvertretung Dornberg in den erweiterten Schulkonferenzen

Herr Berenbrinker erläutert, dass § 24 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld den Bezirksvertretungen ein Mitwirkungsrecht bei der Besetzung von Schulleiterinnen- bzw. Schulleiterstellen an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Schulen für Lernbehinderte einräume. Der Bezirksvorsteher vertrete im Wechsel mit der stellvertretenden Bezirksvorsteherin den Schulträger als stimmberechtigtes Mitglied in den erweiterten Schulkonferenzen. Darüber hinaus sehe die Hauptsatzung die Benennung von bis zu drei weiteren beratenden Schulträgervertreterinnen bzw. Schulträgervertretern und jeweils einer Stellvertreterin bzw. eines Stellvertreters aus der Mitte der Bezirksvertretung vor.

Die Ermittlung der Zahl der von den Fraktionen zu benennenden beratenden Schulträgervertreterinnen bzw. Schulträgervertreter erfolge nach dem Proportionalverfahren nach Hare/Niemeyer. Danach entfalle je ein Sitz auf die CDU-Fraktion, die SPD-Fraktion sowie die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Von den drei Fraktionen werden Herr Normann Graeser, Frau Frauke Viehmeister und Herr Harald Haemisch zur Wahl vorgeschlagen.

Es besteht Einvernehmen, dass für die beratenden Schulträgervertreterinnen und Schulträgervertreter keine Stellvertreterinnen oder Stellvertreter benannt werden sollen.

Die Bezirksvertretung fasst darauf hin folgenden

Beschluss:

Herr Norman Graeser (CDU-Fraktion), Frau Frauke Viehmeister (SPD-Fraktion) und Herr Harald Haemisch (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sollen die Bezirksvertretung Dornberg als beratende Mitglieder in den erweiterten Schulkonferenzen vertreten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Mitteilungen

1. Mit der Einladung versandte bzw. als Tischvorlage erhaltene Unterlagen

- Erläuterung zum Mitwirkungsrecht nach dem Schulgesetz (TOP10)
- „Jugendhilfedaten“ – Fortschreibung zum Stichtag 31.12.2008 – (*Tischvorlage*)
- Verkehrssituation Straße Twellbachtal – Bürgereingabe gemäß § 24 GO NRW

2. Stand der Bauarbeiten „Hochschulcampus Lange Lage“

Frau Busch-Viet teilt mit, dass mit ersten Erschließungsmaßnahmen für den geplanten Hochschulcampus „Lange Lage“ begonnen worden sei. Derzeit werde ein Schmutzwasserkanal verlegt. Die Arbeiten würden von der Holbeinstraße aus durchgeführt. Die Verwaltung habe zugesichert, dass alle künftigen Arbeiten aus Richtung Zehlendorfer Damm/Universitätsstraße erfolgen würden.

3. Sperrung der Straße Am Sportplatz

Das Amt für Verkehr lässt mitteilen, dass die Straße „Am Sportplatz“ im Einmündungsbereich der Wertherstraße im Zuge der Kanalbauarbeiten auf der Wertherstraße ab 06.11.2009 voll gesperrt werde.

4. Volkstrauertag 2009

Frau Busch-Viet teilt mit, dass die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Stadtbezirk Dornberg am Sonntag, den 15.11.2009 um 11:15 Uhr an der Friedhofskapelle Kirhdornberg stattfindet. Eine schriftliche Einladung zu der Veranstaltung gehe allen Mitgliedern der Bezirksvertretung in Kürze zu.

5. Kindergarten Schröttinghausen.

Frau Wilmsmeier teilt als bisherige Trägervertreterin für die Kindertagesstätte Schröttinghausen mit, dass die Einrichtung derzeit voll ausgelastet sei.

-.-.-